

Tätigkeitsbericht des BSVSH-Vorstands für das Jahr 2023

Inhalt

Präambel.....	4
1. Mitgliederentwicklung, Vereinsleben und Selbsthilfeaktivitäten	4
1.1 Mitgliederentwicklung	4
1.2 Mitgliederversammlung	5
1.3 Gruppenarbeit	6
1.4 Weitere Veranstaltungsangebote.....	6
„Rund ums Auge“ am 06.06.2023.	7
Karl-May-Spiele – kostenloser Besuch der Generalprobe am 23.06.2023	7
Kieler Woche inklusiv.....	7
Sommerfest am Tremser Teich am 15.07.2023.....	7
Erlebnistag rund um die Flintbeker Kirche am 27.08.2023 .	7
Gemeinsam zum Open-Air-Konzert von Santiano in Timmendorfer Strand am 08.09.2023	8
Industriegeschichte mit allen Sinnen, Erlebnisführung durch das Museum Elmshorn am 07.10.2023.....	8
Sandskulpturen zum Anfassen am 06.11.2023 in Travemünde	8
2. Beratungsangebot und Ersthelferteam für Menschen mit Sehverlust	9
2.1 Ersthelfer-Kontaktgruppe	9
2.2 Blickpunkt-Auge-Beratung in Schleswig-Holstein.....	9
2.3 Infomobil	9
2.4 Präsenz bei Messen und Ausstellungen	10
2.5 Informationsveranstaltungen unserer Gruppen	10
3. Interessenvertretung: Mitwirkung in Gremien und Organisationen	10

3.1. Interessenvertretung der Blinden und Sehbehinderten in Schleswig-Holstein	10
Thema Landesblindengeld	10
Mehr Sicherheit auf Gehwegen	11
Gleichberechtigte Teilnahme an Kommunal- und Europawahl 12	
Amtliche Schreiben barrierefrei machen	12
Einsatz für den Erhalt der Bäderbahn nach Timmendorfer Strand	12
3.2 Gremienarbeit	13
Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen 13	
Runder Tisch „Mobilitätseingeschränkte Reisende“ bei der NAH.SH	13
Runder Tisch Barrierefreiheit Schleswig-Holstein.....	14
Norddeutsche Hörbücherei e. V.....	14
Jährliches Treffen der Landesverbände beim NDR	14
Teilhabe auf kommunaler Ebene	14
3.3 Die Arbeit im DBSV, dem Bundesverband der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe	15
Verbandsrat.....	15
Weitere DBSV-Gremien	15
4. Information und Öffentlichkeitsarbeit	15
4.1 Medien für Mitglieder und Freunde	15
Infopost und Infotelegramm	16
Podcast „MoinSeHn“ und „Buch 21“ von „DBSV Inform“ ...	16
Jahresdank-CD.....	16
4.2 Außenwirksamkeit	17
Die Homepage www.bsvsh.org	17
Beiträge in Presse und Funk.....	17
5. Entwicklung von Geschäftsführung und Vorstandsarbeit .. 18	
5.1 Vorstandsarbeit	18

5.2 Hauptamtliches Personal.....	19
5.3 Vereinsfinanzen.....	20
5.4 Investitionen.....	20

Präambel

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein richtet seine fachliche und politische Arbeit an den Bedürfnissen und Interessen der blinden, sehbehinderten und von Sehverlust bedrohten Menschen in Schleswig-Holstein aus. Durch die Förderung des Miteinanders und die Entwicklung seines Beratungsangebots fördert der BSVSH die Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens auch bei eingeschränktem oder fehlendem Sehvermögen.

1. Mitgliederentwicklung, Vereinsleben und Selbsthilfeaktivitäten

Der BSVSH als Selbsthilfevereinigung und Interessenvertretung der blinden, sehbehinderten und von Sehverlust bedrohten Menschen hat im Jahr 2023 den Wiederaufbau des Vereinslebens fortgesetzt, der im Juni 2022 mit der Wahl eines komplett neuen Vorstands begonnen wurde.

1.1 Mitgliederentwicklung

„Ordentliches Mitglied kann jede Person werden, die in Schleswig-Holstein wohnt oder ein nachvollziehbares Interesse an der Mitgliedschaft hat und die blind oder sehbehindert ist oder deren Erkrankung zur Sehbehinderung oder Erblindung führen kann.“ (Satzung § 4(1)). Des weiteren gibt es fördernde Mitglieder, die sich an der Vereinsarbeit gleichberechtigt beteiligen können, jedoch nicht stimmberechtigt sind.

Die Zahl der Mitglieder konnte – trotz erfreulicher Neu- und Wiedereintritte noch nicht erhöht werden, was vor allem auf drei Ursachen zurückzuführen ist.

1. hat eine verbesserte Mitgliederverwaltung eine signifikante Zahl von Personen ermittelt, die an ihre Beitragspflicht erinnert werden mussten. Die entsprechenden Kontaktaufnahmen ergaben, dass ein Teil nicht mehr erreichbar war und ein anderer Teil die Gelegenheit nutzte, seine passive Mitgliedschaft zu beenden.
2. Die Mitgliederversammlung am 10.06.2023 hat eine Beitragserhöhung von 84 auf 108 € pro Jahr beschlossen.

Trotz detaillierter Begründung und Überzeugungsarbeit führte dieser Beschluss auch zu Austritten.

3. Die Zahl der Todesfälle war 2023 bedauerlicherweise sehr hoch.

Hatte der BSVSH

am 01.01.2023 684 Mitglieder (davon 577 Ordentliche und 107 fördernde) waren es

am 31.12.2023 645 davon 545 ordentliche und 100 fördernde).

Wir hatten 57 Kündigungen zu verzeichnen. Dem standen 62 Neueintritte gegenüber (davon 52 ordentliche und 10 fördernde Mitglieder).

Eine Umkehrung der Abwärtsentwicklung durch Gewinnung neuer Mitglieder wird gelingen, wenn wir den begonnenen Weg fortsetzen. Der Ausbau des Beratungsangebots für neu erblindende Menschen wird dazu ebenso beitragen wie noch mehr Präsenz durch attraktive Gruppenveranstaltungen und öffentliche Wahrnehmbarkeit des BSVSH durch Aktivitäten, Medienberichterstattung und mehr veröffentlichte Veranstaltungshinweise.

Die notwendige Hilfe für die Gruppen konnte 2023 durch eine dramatisch unterbesetzte Geschäftsstelle nur sehr eingeschränkt geleistet werden. Der Ausbau unseres hauptamtlichen Personals ist für nachhaltige Erfolge unabdingbar, bei der momentanen Schwäche der Einkünfte aber auch nur schwer zu erreichen.

1.2 Mitgliederversammlung

Sie ist das höchste Gremium des Vereins und findet jährlich statt. An der Mitgliederversammlung am 10. Juni 2023 im Hohen Arsenal Rendsburg nahmen 42 stimmberechtigte Mitglieder teil. Dazu Fördermitglieder, Gäste, Begleitpersonen und Helfende, also insgesamt rund 60 Personen.

Die Mitgliederversammlung unter Schirmherrschaft der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen Michaela Pries beschloss eine neu gefasste Satzung, verabschiedete eine EntschlieÙung „Wofür wir uns stark machen“, eine Resolution „Wir wollen nicht weggespart und zurück gelassen werden“ zum Thema Blindengeld, eine neue Beitragsordnung. Dem Vorstand

wurde mit 34 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen einmütig Entlastung erteilt.

1.3 Gruppenarbeit

Die zu Jahresbeginn vorhandenen lokalen und überregionalen Gruppen konnten stabilisiert und neue gebildet werden. Neu dazu kamen die Gruppen in Preetz und Ahrensburg sowie ein Orgateam für Rendsburg.

Die Gruppen treffen sich in aller Regel monatlich. Vor allem der Austausch über die Alltagsbewältigung mit Hilfsmitteln und sehr unterschiedlichen Strategien wird sehr geschätzt als Quelle der Anregung und Ermutigung. So funktioniert der Verein als Auffangnetz für Menschen, die nach Sehverlust ansonsten leicht auf sich selbst zurückgeworfen wären und kaum Wege finden würden in ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben.

Für jüngere Mitglieder ist der Austausch über Technik-Nutzung, Orientierung und Mobilität und diverse Hobbys sehr wichtig. Hierzu dienen aktuell eher die überregionalen Angebote, die Telefonforen und informellen Zusammenschlüsse mit Hilfe von Messenger-Diensten.

Spezielle Angebote wie die monatlichen Telefentreffs für Mitglieder mit Diabetes, die 2-mal monatlich stattfindenden Technik-Telefonkonferenzen, Appelschnack-Gespräche zur (iPhone-Nutzung) sowie der zweimal monatlich angebotene „Schleswig-Holstein Blindschnack“ zu aktuellen Erfahrungen zur Alltagsbewältigung sind Möglichkeiten der Kommunikation auch für Menschen, die zu Präsenzveranstaltungen nur schwer zu bewegen sind. Gerade für unser Flächenland ist die Fernkommunikation eine wichtige Ebene der Mitgliederarbeit.

Im Jahr 2023 konnte die Fachgruppe Bildung und Beruf gegründet werden. Eine geplante Präsenzveranstaltung „fit im Büro – so geht’s“ mit der sehbehinderten Physiotherapeutin und Coachin Katharina Schädlich musste sturmbedingt online durchgeführt werden. Monatlich finden Telefentreffs statt.

1.4 Weitere Veranstaltungsangebote

Im folgenden ein Überblick zu Veranstaltungsangeboten, die überregional angeboten und wahrgenommen wurden.

„Rund ums Auge“ am 06.06.2023.

Ein Höhepunkt war die große Hilfsmittelausstellung im Europäischen Hansemuseum in Lübeck, kombiniert mit stündlichen Sonderführung durchs Museum. Wir waren mit einem Infostand und dem Infomobil vor Ort.

Karl-May-Spiele – kostenloser Besuch der Generalprobe am 23.06.2023

Die 50 Tickets, die wir dafür in diesem Jahr beim Kiwanis-Club Lübeck anforderten, reichten nicht aus, die Nachfrage bei Mitgliedern und Mitarbeiterinnen des Vereins zu decken, die diese exklusive Chance nutzen, um ihrem Familien und Begleitern ein ganz spezielles Dankeschön für die Unterstützung zu sagen, die sie tagein tagaus leisten.

Kieler Woche inklusiv

Die Organisatoren des größten Volksfestes Nordeuropas legten 2023 großen Schwerpunkt auf Teilhabe für alle. Bei der Vor- und Nachbereitung der Angebote waren Mitglieder des BSVSH gefragte Experten in eigener Sache. Geboten und genutzt wurde ein Begleitdienst und der geschützte Raum bei diversen Großveranstaltungen. Sensibilisierung für Barrierevermeidung war ein Thema zur Vorbereitung von Standbetreibern und Ordnungskräften.

Sommerfest am Tremser Teich am 15.07.2023

Einmal im Jahr bereiten die Mitarbeiterinnen der stationären Pflegeeinrichtung des BSVSH ein Sommerfest vor, zu dem Verwandte der Bewohner ebenso eingeladen sind wie alle Interessierte und natürlich auch die Mitglieder des BSVSH. Mit Liebe zu vielen dekorativen und kulinarischen Details wurde ein Nachmittag mit ansprechender Unterhaltungskunst und geselligen Begegnungen gefeiert. Das Motto war „Zur See“. Die anwesenden Gäste fühlten sich sehr wohl.

Erlebnistag rund um die Flintbeker Kirche am 27.08.2023

Die Einweihung eines detailgetreuen taktilen Gebäudemodells der Flintbeker Kirche war Anlass für einen gemeinsamen Nachmittag, zu dem rund 20 Interessierte Mitglieder aus Kiel, Pinneberg und dem Kreis Plön gekommen waren.

Gemeinsam zum Open-Air-Konzert von Santiano in Timmendorfer Strand am 08.09.2023

Der Verein als Vernetzung Interessierter zu gemeinsamen Erlebnissen, bei denen auch eine besondere öffentliche Sichtbarkeit erzielt wird. Karl Küppers rief, organisierte die Karten, koordinierte die Anreise und sorgte somit für ein nachhaltiges Erlebnis mit dem Lernerfolg, dass auch die Wahl der Plätze von Bedeutung ist, was in der ausverkauften Arena nicht einfach war.

Industriegeschichte mit allen Sinnen, Erlebnisführung durch das Museum Elmshorn am 07.10.2023

Eine eindrückliche Führung durch das Museum für Industrie- und Alltagsgeschichte brachte Mitglieder aus den Kreisen Pinneberg und Kiel zusammen. Dass Interessierte aus Neumünster nicht rechtzeitig ankamen, gehört zu den Gegebenheiten, die von den Schwierigkeiten der ehrenamtlichen Aktivitäten in einem Flächenland viele Geschichten erzählen, in denen Ehrenamtler ausgedehnte und manchmal auch vergebliche Wegezeiten mit Bus und Bahn verbringen.

Dass es in Elmshorn noch Kaffee und vom Gatten der Museumsführerin gebackenen Kuchen gab, gehört zu den Abrundungen, die solche Ereignisse gesellig und kommunikativ machen.

Sandskulpturen zum Anfassen am 06.11.2023 in Travemünde

30 Interessierte folgten der Einladung zur Möglichkeit, am Schlußtag der SandWorld 2023 einen Teil der Sandkunstwerke mit Händen zu begreifen. Unser Ermöglicher Karl Küppers konnte Interessenten weit über Lübeck hinaus mobilisieren und damit den Erfolg des Vorjahres noch ausbauen.

2. Beratungsangebot und Ersthelferteam für Menschen mit Sehverlust

2.1 Ersthelfer-Kontaktgruppe

Im Jahr 2023 erreichten den BSVSH über die Geschäftsstelle durchschnittlich drei Anfragen pro Woche, die mit der Bewältigung von Sehverlust zusammenhängen. Dabei ging es jedes Mal um sehr persönliche Anliegen. Damit keine dieser Anfragen verloren geht, wurde im August 2022 ein ehrenamtliches Ersthelferteam gebildet, das jeweils über die Anfragen per Mail informiert wird. Wer von unseren Ersthelfern die Möglichkeit sah, sich mit den Fragestellern in Verbindung zu setzen, ließ das die anderen wissen und übernahm das jeweilige persönliche Gespräch. So ging kein Anliegen verloren und alle konnten beraten, mit Informationen versorgt und ggf. an professionelle Helfer weitervermittelt werden.

Dem Ersthelferteam gehören neben unseren gestandenen und angehenden Blickpunkt-Auge-Beratern erfahrene, langjährige Mitglieder an.

2.2 Blickpunkt-Auge-Beratung in Schleswig-Holstein

„Blickpunkt Auge“ ist ein bundesweites Beratungsangebot, das vom DBSV mit den Landesvereinen betrieben wird. Hier werden ehrenamtliche Berater qualitätsgesichert und umfassend in einer modularen Ausbildung von insgesamt 150 Stunden zu zertifizierten Beratern ausgebildet. Im BPA-Netzwerk gibt es Fortbildung und permanenten Austausch zur Klärung von Anfragen, für deren Klärung sich die Beratenden an das „Schwarmwissen“ wenden können.

Zu Beginn des Jahres 2023 gab es im Bereich des BSVSH drei zertifizierte Beratende. Fünf begannen die Ausbildung. Drei erreichten das Ausbildungsziel. Mit nunmehr 6 ausgebildeten Beratern wird das Ersthelferteam schon deutlich entlastet. Das Beraterteam arbeitet daran, ihr Beratungsangebot möglichst weit auch vor Ort im Land anzubieten.

2.3 Infomobil

Der BSVSH verfügt über ein mit Hilfsmitteln ausgestattetes Fahrzeug, das 2023 nur einmal zum Einsatz kam. Baldmöglichst

soll dies mit Hilfe einer Aktion-Mensch-Förderung geändert werden. Wenn es gelingt, mit dem Infomobil Hilfe in der Fläche anzubieten, wird das für die beratungsbedürftigen Menschen und für den Verein gut sein.

2.4 Präsenz bei Messen und Ausstellungen

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende waren im Einsatz beim Informationstag „Rund ums Auge“ am 06.06.2023 im Europäischen Hansemuseum und beim „Tag des Sehens“, veranstaltet vom UKSH Lübeck am 13.10.2023. Es gibt weit mehr Möglichkeiten, auf Gesundheits- und Seniorenmessen und im Rahmen kommunaler Veranstaltungen präsent zu sein. Dafür sind die Kapazitäten momentan aber nicht ausreichend.

2.5 Informationsveranstaltungen unserer Gruppen

„Stolpern war gestern“ – unter dieser Überschrift haben die Gruppen Elmshorn und Rellingen im Rahmen der bundesweiten „Woche des Sehens“ die Möglichkeit angeboten, die sehende Begleitung sehgeschädigter Menschen besser kennenzulernen.

3. Interessenvertretung: Mitwirkung in Gremien und Organisationen

3.1. Interessenvertretung der Blinden und Sehbehinderten in Schleswig-Holstein

Thema Landesblindengeld

Im Rahmen eines Anhörungsverfahrens des Schleswig-Holsteinischen Landtags hatte der BSVSH bereits für die schriftliche Anhörung eine Stellungnahme eingereicht. Auf die mündliche Anhörung am 09.02.2023 hatte sich der BSVSH gemeinsam mit der Bezirksgruppe des DVBS und dem Landesförderzentrum Sehen mit Statements vorbereitet. Unsere Medieninformation wurde von der Agentur DPA aufgegriffen. Ihr Text „Mehr Blindengeld gefordert: Schleswig-Holstein Schlusslicht“ fand seinen Weg in zahlreiche Zeitungen in Schleswig-Holstein und darüber hinaus, von [N-TV](#) bis zur [„Süddeutschen Zeitung“](#), vom [„Deutschen Ärzteblatt“](#) bis [„Zeit online“](#). In der einstündigen Anhörung konnten wir Fragen der

Abgeordneten beantworten, was zwar ausdrücklich Eindruck machte, letztlich aber folgenlos blieb. Die Anhörung ist dokumentiert in der [Niederschrift zur 16. Sitzung](#) des Sozialausschusses. Angehört und angeschaut werden kann der [Mitschnitt auf YouTube](#).

Nachdem die Anhebung des Blinden- und Taubblindengeldes im Landeshaushalt für 2024 nicht berücksichtigt worden ist, kam es darauf an, das ungelöste Problem auf der Agenda zu halten. Die Mitgliederversammlung beschloss eine entsprechende Resolution, die veröffentlicht wurde, der Landesbeauftragten mit der Bitte zur Übermittlung ans Landtagspräsidium übergeben und direkt an die Fraktionsspitzen und Sozialausschussmitglieder übermittelt wurde. Kurz vor der Sommerpause erhielten die Fraktionsvorsitzenden und Sozialpolitiker einen weiteren Brief, in dem u. a. auf die Anhebungen des einkommens- und vermögensunabhängigen Nachteilsausgleichs in anderen Bundesländern verwiesen wurde. Mit der Bitte um Gespräche wurde diese Aktion zum Jahresende wiederholt. Einzig der SSW reagierte und lud für den 18.01.2024 zum Gespräch ein.

Die Einlösung der Ankündigung aus dem Koalitionsvertrag steht nach wie vor aus.

Mehr Sicherheit auf Gehwegen

Die im Jahr 2022 in Kiel und dann in Lübeck gestartete Aktion „Gelbe Karten für Falschparker auf Gehwegen“ wurde 2023 durch Verteilung der gelben Hinweiskarten vor allem an achtlos auf Gehwegen abgestellte E-Scooter fortgesetzt, lief aber langsam aus. Die Kommunalpolitik hat sich mit dem Thema befasst und daran zu arbeiten begonnen, Abstellflächen auszuweisen und das Parken auf Gehwegen einzuschränken. Die Branche hat sich verpflichtet, die Entleiher der Roller zu sensibilisieren und zur Verantwortung zu ziehen. Eine App mit Namen scooter-melder.de für falsch abgestellte Elektrokleinstfahrzeuge wurde eingerichtet, ist aber für eine umfassende alltägliche Nutzung recht aufwändig – Formular ausfüllen in 8 Schritten - und somit in ihrer Wirkung sicher sehr begrenzt. Ein Regelungsbedarf steht aus. Wie die Selbsthilfe weiter mit dem Thema umgeht, bleibt zu beraten.

Gleichberechtigte Teilnahme an Kommunal- und Europawahl

Die Stimmabgabe bei der Wahl für die Gemeinde- und Kreisvertretungen am 14. Mai 2023 konnte nicht durch Schablonen und Infotelefon erleichtert werden. Die Zahl der verschiedenartigen Wahlzettel war zu groß, ihre Herstellung dezentral. Das bestätigten die Gespräche, die wir dazu mit der Landeswahlleitung führten. Die Stimmabgabe für blinde und sehbehinderte Wähler war nur mit sehender Assistenz möglich. Viele bevorzugten die Briefwahl.

Nach der Wahl wurde ein vermeidbares Problem identifiziert, das auch für sehbehinderte Wähler die Stimmabgabe erschwerte. Die Farbgebung der Wahlzettel für die Kreistagswahlen (schwarze Schrift auf rotem Grund) kontrastiert zu wenig. Um die Lesbarkeit bei künftigen Kommunalwahlen zu verbessern, erklärte sich die Landeswahlleitung dem BSVSH gegenüber bereit, die Verordnungen entsprechend zu ändern, sofern es dafür brauchbare Lösungsvorschläge gibt. Hier konnte der Verein die Expertise des DBSV einbringen. Experten des Projektes leserlich.info analysierten die dafür bereitgestellten Wahlzettel und entwickelten eine Empfehlung zur optimalen Schriftgestaltung, welche der BSVSH an die Landeswahlleitung übermittelt hat.

Amtliche Schreiben barrierefrei machen

Aufgegriffen hat der BSVSH eine Problematik, die bei mangelnder Digitalisierung entsteht. Bei Einladungsschreiben von Gutachtern im Auftrag des Landesamts für soziale Dienste müssen die entscheidenden Daten, die Termine, per Hand eingetragen werden. Handschriftliche Einträge können von Vorlesesystemen kaum erkennen.

Das Thema wurde ans LASD herangetragen. Auch die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen ist dran am Thema.

Einsatz für den Erhalt der Bäderbahn nach Timmendorfer Strand

Damit das Aura-Hotel des BSV Hamburg in Timmendorfer Strand erhalten bleibt, hat sich der BSVSH einer Initiative des

BSV Hamburg angeschlossen. Gemeinsam wurde unter dem Motto „Die Bäderbahn muss bleiben“ ein offener Brief an Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen verschickt, der auch beantwortet wurde. Der BSVSH wird sich im Rahmen des Runden Tisches mobilitätseingeschränkter Reisender bei der NAH.SH weiter dafür einsetzen, dass sich die Erreichbarkeit der auch für Mitglieder unseres Vereins wichtigen Einrichtung nach 2029 erhalten bleibt.

3.2 Gremienarbeit

Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

An der Arbeit des Landesbeirats unmittelbar nimmt der Vorsitzende Dr. Jürgen Trinkus teil. Die Zusammenarbeit gestaltet sich besonders intensiv, wenn es um die Ausgestaltung der Teilhabe geht wie z. B. bei Gesetzesprojekten, zu denen der Beirat angehört wird.

Der Landesbeirat wird begleitet von der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen Michaela Pries und ihrem fachlich breit aufgestellten Team, zu dem ein vielfältiger Kontakt besteht, wenn es um Fachthemen rund um Barrierefreiheit geht und um Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben.

Runder Tisch „Mobilitätseingeschränkte Reisende“ bei der NAH.SH

Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist für blinde/ sehbehinderte Menschen mit den vielfältigen Fragen von Information und Orientierung verbunden. Das Gremium tagte 2023 viermal. Vom BSVSH nehmen Ursula Kleinert, Niels Luithardt, Regina Thoms-Zander und Rüdiger Zander teil. Am 16.09.2023, dem „Tag der Schiene“, nutzten zahlreiche Vereinsmitglieder die Gelegenheit, die neuen Akkuzüge kennenzulernen, die seit Oktober auf mehr und mehr Strecken von ERIXX und Nordbahn zum Einsatz kommen. Außerdem gab es eine Begehung des Kieler Hauptbahnhofs, um die Probleme mit dem dortigen Bodenleitsystem für Entscheidungsträger nachvollziehbar zu machen.

Runder Tisch Barrierefreiheit Schleswig-Holstein

Das breit aufgestellte Austauschgremium unter Federführung des Inklusionsbüros bei der Lebenshilfe tagt an verschiedenen Orten und hybrid. Einladungen und Protokolle erhalten beim BSVSH Niels Luithardt, Ursula Kleinert und Jürgen Trinkus. Zwischen diesen gibt es Austausch und Abstimmung. Thematisch haben wir 2023 keine eigenen Punkte eingebracht.

Norddeutsche Hörbücherei e. V.

Die Bücherei für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen hat ihren Sitz in Hamburg und wird getragen von den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein. Dem Vorstand gehört für den BSVSH Regine Planer-Regis an. Die Vorstandssitzungen finden i. D. R. online statt.

Eine möglichst breite Nutzung des großen barrierefreien und kostenlosen Hörbuchangebots fördern wir auch durch regelmäßige Hörtipps in unseren periodischen Publikationen. Das Potenzial des Literaturangebots für die Öffentlichkeitsarbeit ist noch ausbaufähig.

Jährliches Treffen der Landesverbände beim NDR

Einmal pro Jahr lädt der NDR Vertreter der Blinden- und Sehbehindertenvereine des Sendegebiets zu einem Austausch über seine barrierefreien Angebote und die barrierefreie Mediennutzung ein. Der BSVSH wird hier durch Sascha Lang vertreten. Am 24.10.2023 ging es um das Programmangebot mit Audiodeskription, die Nutzung der Mediathek und der NDR-Apps. Gewünscht und erfolgreich entwickelt wurde ein wachsendes Angebot von Audiodeskription auf den Gebieten Sport und Kindersendungen.

Teilhabe auf kommunaler Ebene

Mehrere Mitglieder unseres Vereins sind politisch aktiv und arbeiten mit in örtlichen Behindertenbeiräten von Ahrensburg bis Flensburg, von Kiel über Neumünster bis St. Peter-Ording. Der Austausch zu Fragen der barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raums und die Teilnahme an Entscheidungsprozessen soll 2024 ausgebaut werden.

3.3 Die Arbeit im DBSV, dem Bundesverband der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe

Verbandsrat

Zwischen den im Vierjahresrhythmus stattfindenden Verbandstagen findet zweimal pro Jahr eine Verbandsratstagung statt. In einer umfangreichen Tagesordnung werden alle gemeinsamen Belange und Vorhaben besprochen und abgestimmt. Für den BSVSH nahmen 2023 an den beiden Tagungen der Landesvorsitzende Dr. Jürgen Trinkus und sein Stellvertreter Norbert Stolte teil sowie an der Oktoberzusammenkunft in Cottbus auch der Geschäftsführer Stefan Popko, der seine Tätigkeit im Juni aufgenommen hatte, die die Gelegenheit nutzen konnte, gute Arbeitskontakte zu den Kollegen der anderen Landesvereine herzustellen.

Weitere DBSV-Gremien

Mitglieder des BSV Schleswig-Holstein arbeiten mit in den Bundesgremien

- Gemeinsamer Fachausschuss Umwelt und Verkehr (Niels Luithardt),
- Koordinationsstelle Leben mit Sehbehinderung (Karl Küppers),
- AG Öffentlichkeitsarbeit (Regine Planer-Regis),
- Koordinationsstelle Büroberufe (Alexandra Ohm),
- Arbeitskreis Führhund (Renate Kokartis, Johannes Sperling),
- Koordinationsstelle Hilfsmittelberater (Alexandra Richter)

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Medien für Mitglieder und Freunde

Anders als etablierte Landesvereine verfügt der BSVSH nicht über genügend hauptamtliches Personal um den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit professionell, systematisch und umfassend abzusichern. Was ein kleines Redaktionsteam mit zahlreichen Informationszulieferungen aus der Geschäftsstelle dennoch auf diesem Gebiet zu Wege bringt,

ist beachtlich und auch wichtig für das Wir-Gefühl eines Vereins. Die Bereitstellung nützlicher Informationen ist ein Teil des Mehrwerts, den der Verein für seine Mitglieder produziert.

Infopost und Infotelegramm

Monatliche Aussendungen mit Ankündigungen, Berichten und Tipps aus dem Verein und für Interessierte speziell in unserem Bundesland – das wurde 12 Mal im Jahr 2023 auf durchschnittlich 20 Seiten ehrenamtlich zusammengestellt, lektoriert und über einen Mail-Verteiler an ca. 210 Abonnenten verschickt. Es ist dem Vorstand schmerzlich bewusst, dass mit diesem schnellen, kostengünstigen Weg ein viel zu großer Teil der Mitgliedschaft nicht erreicht wird. Viermal im Jahr erscheint daher in gedruckter Form eine Ausgabe, die besonders allgemein interessierende Beiträge bündelt und unter dem Titel „Infotelegramm“ auf Papier auch an diejenigen Mitglieder verschickt wird, die elektronisch nicht zu erreichen sind. Bei entsprechendem Ausbau der Ressourcen ist es möglich, auch Hörfassungen der Infopost als DAISY-Audio-CD zu versenden.

Podcast „MoinSeHn“ und „Buch 21“ von „DBSV Inform“

Der BSVSH hat das Glück in seinen Reihen einen der wichtigsten Podcaster der deutschsprachigen Inklusionsszene zu haben. Das von ihm produzierte und moderierte Hörmagazin hat als Podcast eine weit über Schleswig-Holstein hinausgehende Reichweite. 10-mal im Jahr wird das Hörmagazin zugeliefert für die Plattform „DBSV Inform“ unseres Spitzenverbandes. Bis zum Sommer 2022 war „Buch 21“ ein leerer Platzhalter in der Sammlung der Hörmagazine aus den Landesvereinen der blinden und sehbehinderten Menschen. Durch die Mitarbeit von Michael Eggers, der die relevanten Texte aus der Infopost für das Hörmagazin spricht, konnte ein Sprecher mit hohem Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad einbezogen werden.

Jahresdank-CD

Einmal im Jahr sollen alle Mitglieder einen warmherzigen klingenden Gruß ihres Vereins erhalten. Dem Vorsitzenden ist dies eine Herzensangelegenheit. Er bezieht bei der Produktion des Jahresendmagazins Mitglieder ein, die musikalische und literarische Beiträge leisten.

4.2 Außenwirksamkeit

Die Homepage www.bsvsh.org

Sie ist die Visitenkarte des Vereins. Wer uns sucht und mit uns etwas bewegen will, besucht oftmals zunächst die Homepage. Und hier war lange Zeit leider ein zwar brauchbarer, aber weder aktualisierbarer noch modern gestalteter Altbestand prägend.

Mitte des Jahres wurde ein Konzept entwickelt, der Auftrag des Redesigns ausgeschrieben und eine Förderung durch die Techniker Krankenkasse erfolgreich beantragt. Die Arbeiten, die im September beginnen konnten, wurden am 15. Januar im Wesentlichen abgeschlossen. Jetzt hat der BSVSH im Internet ein ansprechendes Gesicht und ein informatives Medium. Vor allem das Redaktionsteam Sascha Lang, Regine Planer-Regis und Dr. Jürgen Trinkus hat mit der Designerin Jenny Wullig (designhoch10) eine gut aufgeräumte und umfassende Selbstdarstellung im Corporate Design der DBSV-Familie hergestellt, die in Eigenregie des Vereins aktuell zu halten ist.

Beiträge in Presse und Funk

Gelegentlich wird der Verein von Journalisten angefragt, die thematisch recherchieren. So geschehen für eine Serie der „Kieler Nachrichten“ über Pendler und ihre Sorgen auf dem Arbeitsweg. Wir konnten dem Journalisten Jonas Bickel hierfür eine sehbehinderte Pendlerin vermitteln, die auf dem Land wohnt und sich seit 20 Jahren arbeitstäglich den Herausforderungen des Busfahrens zu stellen hat. Am 8. März 2023 ist der Artikel „[Was eine sehbehinderte Pendlerin in Schleswig-Holstein erlebt](#)“ mit Manja Weiß in den „Kieler Nachrichten“ erschienen und es bleibt zu hoffen, dass er etwas bewirkt.

Für seine eigenen Anliegen muss der Verein Beziehungen zu Redaktionen und Journalisten aufbauen und pflegen. Kay Müller vom Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag hat die Haushaltsverhandlungen des Landtags begleitet und sich speziell auch den Belangen der Sinnesbehinderten angenommen. Am 08.02.2023, also wenige Tage vor der mündlichen Anhörung im Sozialausschuss des Landtags erschien sein Beitrag „[Landesblindengeld – nirgendwo ist es](#)

[niedriger als in Schleswig-Holstein](#)“ mit Regina Thoms-Zander in St. Peter-Ording.

Als die Haushaltsverhandlungen für 2023 vorbei waren und die blinden wie die gehörlosen Menschen unberücksichtigt geblieben waren, hat er sich mit der gehörlosen Christina Benker und dem blinden Jürgen Trinkus getroffen, um ihre Sicht festzuhalten. Am 20.03.2023 erschien der Beitrag unter der Schlagzeile „[Gehörlose und Blinde fordern mehr Geld vom Land SH](#)“ in den Zeitungen des SHZ.

Von den „Lübecker Nachrichten“ erreichte den Verein die Bitte, kompetente Protagonisten zum Thema Straßenüberquerung an Ampeln ohne Tonsignal. Wir empfahlen unser damaliges Mitglied Jörg Lanke und es entstand der Beitrag „[Gefährlich für Blinde: Viele Ampeln in Lübeck sind nicht blindengerecht](#)“, der am 26.06.2023 in den „Lübecker Nachrichten“ stand.

Anlässlich des alljährlich am 15. Oktober begangenen „Tags des Weißen Stocks“ begleitete ein NDR-Fernsehteam die blinde Sozialpädagogin Giuseppina Dolle auf ihrem alltäglichen Hindernislauf durch den ÖPNV von ihrer Hamburger Arbeitsstelle nach Pinneberg. Die eindrucksvollen Reportage lief unter dem Titel „[Für mich ist der Stock Auge, Sicherheit, Selbstständigkeit](#)“ im Schleswig-Holstein Magazin sowie im Rahmen von „NDR Info“ am 15. Oktober 2023.

5. Entwicklung von Geschäftsführung und Vorstandsarbeit

5.1 Vorstandsarbeit

Der ehrenamtliche Vorstand besteht aus 5 stimmberechtigten Mitgliedern und 3 Ersatzbeisitzern. Er hat im Jahr 2023 monatlich getagt, jeweils in Lübeck, i. d. R. von 10:30 bis 16:30 Uhr. In Anbetracht der finanziellen Lage des Vereins haben die Vorstandsmitglieder für diese ihre Reisetätigkeit keinerlei Kosten geltend gemacht. Lediglich die Pausenversorgung mit Getränken und einem Imbiss schlagen zu Buche.

In seiner Klausurtagung vom 30.11.-02.12.2023 im Aura-Hotel Timmendorfer Strand hat sich der Vorstand mit der Vereinsentwicklung, der Kommunikation und der Jahresplanung

2024 befasst. Krankheitsbedingt waren 3 Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer verhindert. Als zeitweilige Gäste waren Rechtsanwalt Ulrich Pfeifer und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle anwesend.

Zwischen den Vorstandssitzungen wurden die Angelegenheiten des Vereins operativ per Telefon, Mail, Dokumentenaustausch und anlassbezogene Besuche in der Geschäftsstelle bearbeitet.

Die Vorstandssitzungen sind protokolliert.

Zur Bewältigung der vielfältigen Anforderungen und zur Unterstützung der Geschäftsführung hat der Vorstand im August die Bildung thematischer Arbeitsgruppen beschlossen.

1. Finanzen/Unternehmensbelange/Immobilien.
2. IT und Kommunikation,
3. Willkommenskultur/Beratung/Außenauftritt,
4. Mitglieder/Vereinsleben/Gruppen,
5. Politik/Interessenvertretung.

Der zusätzliche Arbeitsaufwand, mit dem diese Gruppen ihre Wirkung hätten entfalten können, überstieg leider das Maß des ehrenamtlich Leistbaren.

5.2 Hauptamtliches Personal

Zu Beginn des Jahres war die Geschäftsstelle nur mit einer Teilzeitkraft besetzt. Die erfahrene, umsichtige und verantwortungsbewusste Verwaltungskraft Anja Schliewe konnte im März durch eine weitere 30-Stunden-Teilzeitkraft verstärkt werden: Monika Peters.

Im Juni wurde Stefan Popko als Geschäftsführer angestellt.

Im November kam als Teilzeitkraft Nicole Minkner dazu, die die Geschäftsstelle vor allem von Tätigkeiten entlastet, die nicht mit dem ideellen Bereich des Vereins gehören (Mieterangelegenheiten).

Wichtige Bereiche wie Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Fördermanagement mussten dringend durch weitere Mitarbeitende abgedeckt werden.

Für die Begegnungsstätte des Vereins in Kiel beschäftigt der BSVSH seit Mai eine Veranstaltungsassistentin auf

Geringfügigkeitsbasis. Diese wird durch die Stadt Kiel finanziert.

5.3 Vereinsfinanzen

Das Vereinsbudget speist sich aus dem Mitgliedsbeiträgen, aus Spenden sowie Erlösen aus der Vermögensverwaltung. Das Vereinsvermögen besteht aus den Immobilien. Den Hauptanteil des Umsatzes erwirtschaftet der Verein in seiner stationären Pflegeeinrichtung „Haus am Tremser Teich“.

5.4 Investitionen

Im Jahr 2023 wurde die Bürotechnik der Geschäftsstelle erneuert. Es wurden 4 veraltete Computerarbeitsplätze neu ausgestattet und ein Multifunktionsgerät zum Drucken, Kopieren, Faxen und Scannen ersetzt.